

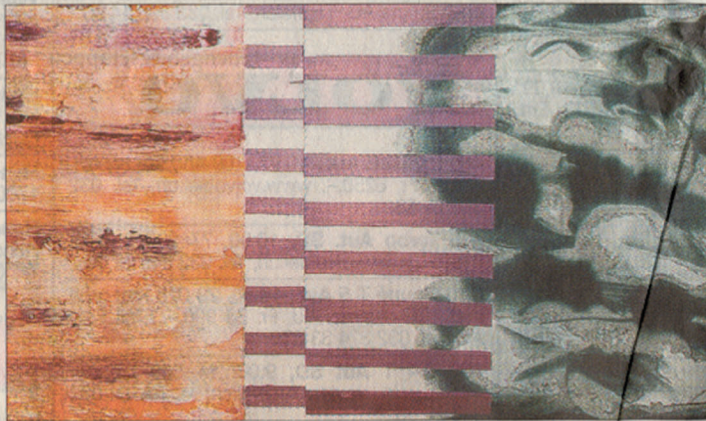
Annelise Zwez

Ordnung und Wachstum

Den zweiten «Einfall Innerschweiz» im Espace libre tätigt der Luzerner Maler Thomas Muff (38).

azw. Die Kaverne Espace libre als Ort für Malerei? Eigentlich nicht. Doch geschickt brachte Thomas Muff grossformatige Bilder mit, in denen sich, analog zum Raum, chemische Prozesse und geometrische Flächen begegnen. Wie im Bild mit Terpentinöl verdünnte Farbe in Wechselwirkung mit der Gipsgrundierung naturhaft ausblumt, so wachsen im Raum die Feuchtigkeitsflecken immer neu.

Und so wie im Bild gespachtelte Dammharz-Streifen das



Wucherndes begrenzen: Tafeln des Luzerner Malers Thomas Muff im Espace libre.

Wuchernde begrenzen und zur Bildkomposition führen, so sind die rohen Raumwände ein-

gebunden in ihre architektonische Funktion. Fast werden die Bilder zu einer Hommage an

den klimatisch schwierigen Raum.

Die vier Wand-Tafeln sind nicht für Biel entstanden. Das Bild als Ort der Wechselwirkung von (gezieltem) Geschehen lassen in Form von sich selbsttätig ausbreitender Farbflüssigkeit und aktivem Setzen von Grenzen, die mehrfarbige Bildräume bilden, interessieren den ehemaligen Assistenten von Peter Stobbe an der HGK Luzern schon lange. Durch ein Auseinanderschieben der Bildräume, durch das Sichtbarmachen des in Schichten entstehenden Bildprozesses, hat Muffs Werk in den letzten drei Jahren eine verstärkte Individualität erreicht, ohne sich jedoch in den Bereich des Ausserordentlichen aufzuschwingen.